



nichts als die liebe

freut mich, dass Dir die Wortbilder und die mutmachende Aussage gefallen.

Danke fürs Hineinspüren und LG

Perry

Hallo anderswolf,

deine konstruktive Lesart ist genau das, was ich mir vom Posten in Lyrikforen erhoffe. Gerade bei so gefühlsbetonten Themen ist es schwer die Grenze zur Platitude bzw. dem Kitsch nicht zu überschreiten.

Aber erst einmal zum Grammatikalischen: Natürlich wäre "tritt" als Aufforderungform möglich, die ich auch bei "brich" gewählt habe.

Ich denke darüber nach, müsste aber dann wohl auch auch "hör" statt "höre" schreiben.

Ob das "sanft sprudelnde plätschern" des Springbrunnens eine beruhigenden Wirkung auf den Herzschlag hat, hängt wohl von der Art des Brunnens ab. Hier ist einer gemeint, der keine Fontäne versprüht, sondern nur aus der Spitze sprudelt und über Ringkaskaden abläuft.

Mit dem "Schleier der Nacht" sind die dunklen Gedanken/Ängste gemeint, die das LD im (Wach)Traum verfolgen.

Danke fürs Hinterfragen. Ich werde deine Anmerkungen gerne in Betracht ziehen, bevor der Text (eventuell) in Druck geht.

LG

Perry

PS: Hier eine überarbeitete Fassung:

nichts als die liebe

nach den irrungen des seins sitzt du nun im garten
und der schlag deines herzens passt sich dem sanft
sprudelnden plätschern des springbrunnens an

warum den kopf senken und die lider schließen
solange du noch atmen kannst lass alles was dir
auf der zunge liegt heraus brich dein schweigen

hör auf den frühen ruf des rotkehlchens und lege
den schleier der nacht ab denn nichts ist wichtiger
bei dem was das leben ausmacht als die liebe

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).